Miesbadener Tagbla

Ericheint in zwei Angaben. Bezugs Preis; In Wiesbaben und ben Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 50 Pfg., durch bie Bost 1 Mt. 60 Bfg. für bas Bierteljahr.

Berlag: Langgaffe 27. 12,000 Abonnenten.

Die einspattige Beitzeile für locale Muzeigen 15 Bfg., für auswärtige Muzeigen 25 Bfg. — Reclamen die Beitzeile für Biesbaden 50 Bfg., für Auswärts 75 Bfg.

No. 248.

7401 brten lenbe

affe

fent.

0140

Samftag, den 28. Mai

1892.

Allgemeine M. berficht der fage von Bandel und Induffrie.

Ueber biefen Gegenstand lagt fich ber foeben erfchienene Sahresbericht ber Sanbelstammer Biesbaben für 1891 wie

au benten. Mogeleben von den Sandern, welche durch bode Hole ich nadezu aderschiofin, litten viele Wolgebiete unter bedentlichen Artien.

Ju all dem trat noch im Derbste die schlecht Frucht und Beinernte, in Kolge deren nicht nur dos für viele Jaudeleszweige unteres Bezirks is wiedige gerbstgeichöft völlig undefziedigend anseinel, sondern auf eine arobe Revollkeungsmöße zu weiteren Einschriebt, der inch der der der Bertischeften nicht der der der Bertische vollig underen Ginschweiten in der in der Anachtengen weisen Sied von der merkonen Ginschweiten, die sie durch Inantendunghme von langem Eredis arbeiten, die sie durch Inantendunghme von langem Eredis arbeiten, die sie durch Inantendunghme von langem Eredis and verfahren, weit weiter der Verfahren und den Verfahren der Sprüfts werden. Bon allen Jandelegschölten und Jandeleiten des Leistis weiter über dies vene Eruppion berichte, das nanitried das durch in muner mehr ausedungehe Geschweite in der Verfahren und den Verfahren der Verfahren und der Verfahren und der Verfahren und der Verfahren und der Verfahren und der Verfahren der Verfahren und der Verfahren der Verfahre

Ein blares Urtheil über Bismardt.

Cropfen.

Gin Schattenis von Selene von Schendorst-Gradowest.
Der Gebante, Anne tönnte eine anstedende Krantheit haben, erfüllte die Mniter mit Schreden. "Dann muß sie in's Spital Wir zahlen ja Krantengeldt" rief sie eifrig. Obsisch von der Arzt sich nicht bestimmt über Annen's Itstand äußerte, so war er doch für ihre liederführung in's Krantenhaus. Anne widersprach nicht. Niemand in Steanschaus. Anne widersprach nicht. Niemand ind est Wiemand dußette Besognis oder Theilnahme. "Bir wolch thun, wos unsere Psilcht ist. Wir haben sieht unsere Psilcht in Anne wie an den anderen Kindern getsten." sogte die Mutter größspurig und framte etwas Wässche zum Mitne, wie an den anderen Kindern getsten. Inget die Mutter größspurig und framte etwas Wässche zum Mitnehmen sir die Krante heraus. Schweigend lieh sie fick Anna sortitragen. Ihre stillen, nachbenklichen Augen wanderten der ihrem zum andern; dann santen die breiten Liber darüber.

In dem großen, hellen Naume, in dem Anne mit mehreren anderen Frauen lag, gesiel es ihr recht gut. Außer
ber freundlichen Psiegeschwester kömmerte sich Alemand um
sie; ihre Mitpatienten woren mit ihren eigenen Leiden deschäftigt. Sie selbsig ett und Schwerzen, nur steis
diese sonderbaren Midigsteit und Schwerzen, nur steis
diese Insädigsteit, aufzustehen, zu gehen, zu schaffen mie
dieber. Mehrnals am Tage kam der Arzi zu den verschwenals am Tage kam der Arzi zu den verschwenals und zuge kam der Arzi zu den verschiedenen Kransenbetten. Anne empfand seine ruhige
Stimme und die Berührung seiner sansten Jand als etwas
überaus Wohlthuendes. Sie hatte keine Schen vor ihndorn Kiemandem eigentlich, bier, wo sie so viel galt als die
andern, wo man sie nicht von vornherein sür unzurechnungsfähig ansah. Am dritten Tage sasste sie sie sie, nicht lange

bettlägerig zu sein, den Ihrigen nicht viel Last zu machen. Der alte Derr antwortete nicht sogleich. Etwas, ein Jug in seinem Gesicht, brachte Anne auf einen nenen Schanken. Der beilleicht werde ich sterben? Bielleicht bald schon?" frazie sie haftig und erröhzete dann über ihre Ledhaftigkeit. Der Vrzt lächelte. "Hat schon über ihre Ledhaftigkeit. Der Vrzt lächelte. "Hat sie den un über ihre Ledhaftigkeit. Der Vrzt lächelte. "Hat schon über ihre Geballen nicht thun", sagte er schorzend. "Geduld haben und gesund werden wolken! Dann geht alles seinen gehörigen Gang, mein liebes Kind!"
Radmittags ward Anne ein Besuch angefündigt. Ihr zublofes Gesicht erglichte seinnbenlang gang rosenroth, als sie in dem Eintretenden den Lithographen erfannte. Der junge Mann lächelte ein dischen verlegen; er trug frische Teibhausdlumen in der Hand welthegraphen erfannte. Der junge Mann lächelte ein dischen verlegen; er trug frische Teibhausdlumen in der Hand welthe Bruderes. Ich somme allein. Dorette — sie kand wie der Bruderes. Ich somme allein. Dorette — sie konnte niche Brudereit sagen. Weber von Ihnen ist es sehr gütig, herr holm — "Warum nicht gar! Jemand mußte doch nach Ihnen sehen", sagte er herzlich. "Wie mit scheint, geht es schon besser von Ihnen ist es sten den einer Ingelen zu geht er sehon besser Vedenzitt unter Der Abenasitt unter Bester als zu irgend einer Seit meines Vedenzitt unter Der

besser?"

Ihre Clugen strahlten auf. "Besser als zu irgend einer Zeit meines Lebens!" erwiderte sie. "Ich will Ihnen etwas sagen, Holm — es geht mit mir zum Sterben. "Ich habe es dem Doctor vom Gesicht abgelesen." Ihre Worte und noch mehr die strahlende Heiterleit ihres Gesichts machten ihn momentan sprachlos. "So reden die Leute hier allemat; das bringt der Ort so mit sich, sagte er endlich und versuche zu lachen. "Ihre Eltern und Geschwister—"
"Denen liegt nichts an mir", unterbrach sie ihn. "Im Leben und im Tode nichts, das wissen sie auch recht gut, herr Holm."

Er wideriprach nicht. "Sie muffen fich daheim recht ungstüdlich gefühlt haben, Anne", sagte er. "Mir ift darüber leider erst jeht ein Licht aufgegangen. Hätte ich nur eher gewist, das wurde ich nicht. Niemand schlug mich. Ich muret hinreichende Kleidung und satt zu effen — auch einen warmen Wintel, wenn es talt war. Lauter gute Dinge, die Williamen andere nicht haben."

Millionen andere nicht haben."
"Rin — aber?"
Sie richtete sich mühselig ein bischen auf und sog ein abgenühtes Büchlein unter ihrem Kopftissen hervor. "Das Neue Testament. Ich erhelt es vom Psarcer zur Einfegnung und nahm es mit hierber." Sie schloge einige Seiten um und reichte ihm dann ein vergilbtes, mit ungesenten Schriftsügen bedeckte Papierblätichen. "Da — leinen Schriftsügen bedeckte Papierblätichen. "Da — leinen Sie. Das schrieb ich mit einmal aus einer Zeitung ab, es ist schon lange her. Sie werden bann besser wissen, wie sie sie sie der den bestellt wir zu Muthe war mein Leden sann besser westen, wie nie und bestellt die fand vobentlich Freude baran; sie empfand es als somliche Befreiung für ihre Seele. Es war, wie wenn eiserne Ringe, welche bieselbe so lange umschossen gehalten hatten, sich — einer nach dem andern — ablösten.

ern - ablöften. Solm hatte bie wenigen Strophen balb gelejen:

o die verrigen Stropgen valo Der Begen fällt in lären Tropfen, die laum man fühlt — Und die verrigen von die Den Stein er ausgefpüll! Die fleinen Leiden fommen Des Tags — fast undewußt, lud daben doch genommen Das die Vort der Brut! Sie fommen, geben eben Gleich Tropfen — ungesählt, llud machen boch bas Leben Berkammert und versehlt!"

Bicebaben, 28. Mai. Blesbaben, 28. Mai.

* Jur Eximexung. Am 28. Mai 1867 lub der Minister-Prässen von Bismard die sindvensschen Mister au einer Zolf-Conservag ein. Es war das ein wichtiger Schritt, der vor 25 Jahren in dem deutschen Einigungswerfe geschah, ein Schritt, den die Nachsommen sein geniges deutsche Krick, die die Nachsommen inner Zeit samm noch gebährend sichken. Noch gab es ja tein geeinigtes deutschen Berträge mit den Sübsaaten. Die Zolfangelegenheit wurde mit eine Brick für die größere Annährerung von Vord und Sud, da die sädden einen Erkorden und mit diesen einen Zolfanschen, die zum Dundekrath und Krickstag entsendet wurden und mit diesen einen Zolfanschen und mit diesen einen Zolfansche für die hötere Sestaltung der Tinge.

Zus der Geschlichaft. Wie man uns, gegenüber der

Seftaltung der Dinge.

— Aus der Gesellschaft. Wie man und gegenüber der dem Ih. A. enthommenen Meldung, mitthellt, sieht noch keines wegs seit, daß Ge. Was der König von Dänemart zum Kurgebraude in beiem Jahre bier einrifft. Bor allen Dingen ist ein Zeitpunft in keiner Beise belimmt. — General a. D. a. Aritter aus Götlingen, der sich zielle beitsmit. Den einem Schloganfall betroffen und war sopert eine Leiche.

— Fladdantlethe. Die Wife zur Zeichung auf die neue Stodbunleihe ift geschloffen worden, da bie aufzunehmende Summe gebecht ist.

fie dogt auffordert, sie sest sich sond der Barrdingung einer Ordmungstrasse aus. Nach wie meinger aber darf die Hausfrau wir bieser ein Uederrichfonmen tressen, wonach die Anderson zu auf die Lestinung des Arbeitgeberbeitrags verzichtet. Die Hausfrau, melche ein berartiges Uederreicheitrag verzichtet. Die Hausfrau, melche ein berartiges Uederreicheitrag verzichtet. Die Hausfrau, melche ein berartiges Uederreichsmunen schließet, dass der der der der die mit Geloftrase des 300 An. oder mit Hauf betreitrung, bie mit Geloftrase des 300 An. oder mit des bertreiten der den 26. Janut mit volksthümschem Einzelweithurunn statt. Der Beglunt des Bestetturmens ist auf Bormistags 20 Uhr schliegelt. Die Betturker sind bis längstens den 10. Junt bei dem Schriftsübert urume sind 7 sechadseichen zu Verstreiten zu für des Leitenturner find 7 sechadseichen zu Verstreiten uns solche Durch zu grandlissen. Melde durch über alle Beitagels innatt Carl Schuster, Mis Ed-turmvart L. Ri in ch Wieselbaben nuch des Kechner des Kampfgerichts einer Schuster ber den der der Verschaus, als Kel-turmvart L. Ri in ch Wieselbaben nuch des Kechner des Kampfgerichts einer Ederte Beitelt und Gumerich-Ederrad. Die Wieseldabener Turner verden sich wieder sehreit an dem Westlampfe be-theiligen.

Lattert lettern in wieder jetr sahrend an dem Vettlampfe betheiligen.

Schwimmschaft auf der Miliar-Schwimmschaftalt in Biedrich, woschöft dem Verrehnen noch and Einisdreinen Schwimmschaft auf der Miliar-Schwimmschaftalt in Biedrich, woschöft dem Verrehnen noch and Einisdreinen Schwimmschaft nicht unterschie nehmen isnnen. Die näheren Bedingungen hierin find auf dem Bataillons-Büreau in der Biedricher Kaferne zu erzahren.

Barnung. Der in den Gärten und in diffenlichen Ansless die derfreichte Aleitrand höne. Bomm der fagen, Sold der es alle der freien der fichte und gewährt einen prächtigen Auch der Verlichen der der kiede fichte und der der verlichte Alleiten der der kiede fichten Angene nicht mit linrecht. So schön und besteht des Klangs ist, muß sie den alleiter, Samen, Kinde und Starzel eine unter Ilmünden tollsich wirtendes Sitt enthalten. Es siene nebiglis alle Estern, Bliegebeitalten und insbesoudere Kinderundschen auch in diesen Jahre hirvanf wiederschaft unter Einsternachen auch in der Klangschaftlen und in den Kunth nehmen den Allästern, Allästern 1, w. des sogen, Foldbregens" nachbrücksticht warten.

Provinzielles.

* Personal-Machrichten. Herr Oberförfter Christ in Bietewspadt trift am L. October d. A. in den Unseftand. — herr Blarrer Fremd in Ried ift vom L. Juni ab als Pfarrer nach Dillenburg rerieht worden.

Lillendung verleht worden.

(?) Hörscheinu a. M., 27. Mai. Die Betheiligung an der geltrigen Beiters eine außergewöhnlich gablteiche nuch die Ordnung möhrend derfellen eine mutkendeite. Durch einige der jüngliche Migglieber des Jungfrauen-Sereins* nud verschiedeure Schillectinuen der ersten Mödeleuflich fann geleen das religiöte Schanfiel "Die h. Klata" zur Auffährung. Trop der troviiden die die fick ein zahlreilerinnen versient alle Amerkenmun. Die Einundum dernge dei kleinem Einkelteinuen versient alle Amerkenmun. Die Einundum dernge dei kleinem Kintrittopreife von 30 bezw. 15 Kg., rund 56 MR, die Ber Berein als Einublied zur Anfahrung einer Fahre anzulegen bealiforigt.

* Aus der Amagagend. Merhier-Ofenstenun diemein von

"Werben Sie nur gefund", fagte er aufblidenb. "Dann foll es ans sein mit dem "Tropfensallen"!" Die schüttelte den Ropf. "Die Tropfen haben ihr Wert gelhan. Ich bin anch mübe, holm. Ich habe keine Lust, weiter mitzufhun."

weiter mitguthun."
"Auch feine Luft zum Glindlichsein?"
"Das würde ich nicht mehr letnen."
Annens Psiegerin bedeutete ben jungen Mann, daß er sich entjernen mässe. Erschutzet erhob er sich. "Ich Tomme wieber, Anne."
Sie nickte. "Aber bald! Und suchen Sie Doreite nicht zu bereben."

au bereden."
"Ich werde Dorette nicht sehen. Wir gehen nicht mehr miteinander, Anne. Schon seit — seit einigen Tagen nicht mehr." Er sagte nicht, daß des Alddens herzlosigkeit ihn zum Kinktritt veranlast hatte.
Anne that auch keine Frage. Sie läckelte ihn zurieden an und legte sich in die Kissen zurück, die mageren Hände über seinen Blumen gesaltet. So sah er sie danach ledenslang in seiner Erinnerung vor sich, denn als er wiederkanz, hatte sich dereins der Eargbeefel über ihr geschälossen. Das keine Buch ward ihm als Annen's Bermäcknist zugesellt. Sie war nicht eigenlich krank, nur so schwach, sagte die Kkegeschwester dabei. "Jatte sie sin nur ein dischen gegen das Sterien gestäudt, ich din gewiß, wir würden sie durchgebracht haben!"
Er antwortete nicht. Gesenkten Dauptes ging er beim.

durchgebracht haben!"
Er antwortete nicht. Gesenkten Hauptes ging er heim. Der himmel war grau, und ein seiner Regen rieselte nieder. Bielleicht, daß dieses Wetter ben Frühling brachte, aber sie sah dieselben nicht mehr, sie, deren Leben ein immermährender, eintöniger Regentag gewesen war. Das gleichmäßige, sait lautlose Hallen der Tropfen erichien ihm als die trefferdie Juliofe Hall der Tropfen erichien ihm als die trefferdie Auftration zu der kurzen, traurigen Geschichte

Ge war eigentlich nur, weil Holm burch bas Mabchen und fein Bermächtniß eine neue, mehr in die Tiefe gehende Lebens- und Menschen-Anschanung gelernt hatte, daß er die Geschichte ergässenswerth fand. Und ans demfelben Grunde ergable ich fie bier wieber.

Aus finnft und feben.

* Königliche Schansviele. (Spielplan) Sountag, den 29. Mat: "Die Königen von Sada". Dienkag, den 31.: "Dinvond". Mittwoch, den 1. Juni: Juni erfent Wele wiederholt; "Weientraug und Gilbenfren". Donnerfton, den 2. "Sigaros Dochzeit". Sauntag, den 4.: Zum erker Male: "Gine Sartie Schood". "Die Millogdohm". "Das Model". Senntag, den 5.: Alen einflucht: "Difiello" (Oper.) Montag, den 6.: "Mein Leopold".

* Perfonalien. Aus Mostan ihreibt der Maler Were-ich ag in an die Barifer Liberthe "Ich ditte, die Kachricht, daß-ich von der Hundsburch befollen nurde, zu dementien. Ich bin wor allerbings den einem wüchende hande gediffen werhen, de-gab mich iedeh fogleich auf die Klinkt des Aroleffens Schröffenssty, der mir ungefähr ein Krund Pierift auschauft und mich hierauf nach Pasteur's Syftem impfice."

* Nerschiedene Mittheilungen. Der Nenbau eines Hoftheaters für Weimar scheint in Aussicht zu stehen. Se. K. D. der Großberga von Sachien dat in Wein des jeden Weimar betreiten Welliner und Auslistenkielung die Archierten Fellmer u. hell mer eines Neubaues Nichtprache nebunen wolle. Des Hoschenter in Weinar wurde 1826 neu gebout, nachben es sien werden wert und der der der der der eine Kenden er eine Verläung in dem damals neuen Gedände war am 15. September 1825.

mar. Die Erfte Isorifeilung in dem damals neuen Gedande war am ib. Scheinder istzi.

Abie Ex-Bailferin Emgante üf, wie ihon seit einer gaugen Keite von Johren, vonn der Gefundbritspillund ei irgend erlandle, auch beuer zu einem längeren Knienthoffe auf Schloß Arreienderg, Canton Thurgan, eingetroffen. Die Ansferin, die mogenen geultert hat, frei am Dienkag-Abrend auf dem Bahlung ein Konstang ein und beitrig, nutertügt von ihrer Umgedung, den bereit gedeltenen Dieng, nutertügt von ihrer Umgedung, den kereis gedeltenen vollegen in schloßen, nutertügt von ihrer Umgedung, den kereis gedeltenen vollegen in schloßen, nutertügt von ihrer Umgedung, den kereis gedeltenen vollegen ihrer Erften der Ernanderen gedelt der Ernangen um die Angelos fellenden Virgt prächtig ist die Umgedung, und der Angelos in den Jahl Reichenau, den Umgedung ist die Ernangebung, und der Angelos der Jahlung Armille dieg der Gründer und der Virgt prächtig ist die Umgedung, und der Angelos der Jahlung aber Angelos der Schloßen der Schlößer um Reiche der Angelos in der Angelos der Schlößer der Familie der Bautiler genaben Berge des Halbere um Angelos 11. der Schlößer der Familie der Bautiler der Schlößer der Familie und Angelos allen Konstanger Hanflich erzählung and unter einer Bautiler der Bau

Meneufdienene Bucher und Beitidriften.

"Gin Ritt burch Jubien". Bon Lientenant Alepanber Barges Kinm bei Grein, Db. Deft, im Selbsberlage bes Berfolgen. Ein interssantes Schrieben, aus bem wir i. B. son einiges mittheiten. Freunden von Reiseiverten fei es bestens empfohen.

Gr-

s bon bleibt. foldse riffes.), ge-at bie tentes

Re. 248. 40. Jahrgang. Wiesbad

In Dothe im hatte ein Dachbeder das Unglid, vom Dache
eines Houses in der Kengasse durüftigen. Der Eurz wer insosen
noch glüstlich, als der Betrefende mit einem Armbruch und einer
Dan Katüten sind die Bordereitungen zu dem dan 10, und
11. In B. 5. katischenden Io-slößerigen Stiftungsfeite des Gelangvereins in vollem Gange; zahlreichenswärtige Gelangsereine haben
bereits ihre Betheiligung sparigal.
Bom 1. Juni an sind in Ems mödentläch dier Borkellungen
im Anchastender, das auch in deinem Johre nutre Moert Gefer's
artitischer Leitung steht. Im großen Gade des Damburger Hofwich vom 5. Imi ab unter Frip Unger's Bethung ein Operetten
steheter Borstellungen geden.

Aus Limburg wird gemeldet, daß der Baumiternschmet
Reste von Ballendar sich in einem Jeriomang der Unter
weitertvalde-Bahn durch einem Revolverschut gelöbet das. A. war
ein Mannt in den 40er Sahren, der Frau und 4 klüber himterfasien
soll. Das Motiv zum Seibsimord ist underannt.

In Dillen dur zu war der leigte Martt anschenen dauch von
Soschendieben belicht, Reift waren es Frauen, die deinnetwate
bei landerem Bögel entligen.

In Hort der in der Schreicher der entmendet. Leider sind
bie landerem Bögel entligen.

In Hort der in der Baum Schleiner Allenender geholden, is wurden
ben einer Bautersfran aus Bung 45 Mt. entwendet. Angemeine
Bout den Tecken fellt ihre Edner.

Sun Geffel sand dieser Kang die zu belachte 7. Generalversammlung des Bereins höherer Lehrer im Leifen-Wessen
am beitage den tille der Kang de gut belachte 7. Generalversammlung des Bereins höherer Lehrer in Leifen-Wessen

Brenfifder Landiag.

hd. Berliu, 27. Mai.

Abgeorbuctenhans.

unzen unbte, dern unbte, dern unbte, dern unbte, dern unbte, dern unbte, dern und der unbte, der und der unbte, der unbte

Deutsches Beich.

Peutsches Peich.

* Hof- und Versonal-Nachrichten. Es verlantet, der Zar reise am 31. Mai auf dem "Bolarstern" nach Kiel, um dort mit Kaifer Wisselmen zusammen zu tresten. Die auf der Kopenhagener Rhede siegenden russischen Ariegsschiffe werden den "Bolarstern" begleiten. Die Kaiferin Friedrich hat der Kaiferin den Japan ein selhstgemaltes Gemälde zum Gescheut gemacht, das am April von Herrn Legationsserreite v. Braddstaufen in spezieller Audienz überreicht wurde. — Wie man dem Echo d. Gegenw. aus Alchassendung melbet, wird Prinzessin Freihmentska von Löwenstein, gedoren am 30. März 1864, Lochter des Neichstates Hürsen Karl zu Löwenstein-Wertschim-Vosenberg, in ein Aachener Aloster eintreten. — Die "Krenzzig." meldet aus Letersdung, Großfürft Georg Michaelowitsch, der Beiter des Kaisers hat sich im Merhöchten Anstrag am 23. d. M. nach Verlin degeden. Die Detalls seiner Seudung ersährt er erst in Berlin. In unterrichteten Areisen wird angenommen, er habe den Beschad des Zaren offiziell anzumelden. Beneraladigiannt Richter latte unter wird angenommen, er habe den Beschad des Faren offiziell anzumelden. Beneraladigiannt Richter latte Controcotre, weil der Kaiserbesing erft für Junt in Kussisch gehörkenschund der am dem den kanten ern Gerken

Binsficht genommen war.

** Fürlt Jismarch und der deutsche RadsahrerbundDer deutsche Kadsahrerbund hat am himmeliadrivioge vom Fürsten
Bismarch in Friedrichstud eine großarige Duldigung daugebracht,
an der fich Bereine aus Kord und Sid des Baterlundes salherich
betheiligten. Der Fürst hielt un die Radsahrer eine Anhprache, der
wir folgendes ennehmen: "Meine Seren! Ihr Behach moch
mir eine große Freide. Gimmal ift es eine hode Edre für mich,
doch aus so weiten Genen Deutschlands Landskeute kommen, um
mich hier kreunklich zu begrüßen. Ich seine dan mit Bergunden
anns den Tekegrammen, welche ich aus Köln, aus Tolkringen,
Geliesten und andersswoher bente bekommen hade, daß Jüre dortigen Ramecaden Ihnen guftimmen, wenn Sie mich hier begrißen.
Gin andecer Grund meiner Freude ist das Gedeichen Ihres Bun-

bildeten. Später fuhren sie in langem Juge an dem Finken und beiner Jamilie vordei, der ihr die unaufvollichen Juruse freundlicht dankt.

**Gin- und Ausfahr von Wein. Die Einfuhr von Bein und Bedit in Follern in das deutsche Jolgebiet detrug im ersten Wierteljahr 1882: a. Triutvoein II.880,100 Kliogramm (Berth Siecteljahr 1882: a. Triutvoein II.880,100 Kliogramm (Berth Siecteljahr 1882: a. Den gleichen Jedischen Geberth Siecteljahr 1882: a. Den gleichen Jedischen Geberth 18,700,700 All; d. Bediperfahritmeine 1,406,500 Kliogramm des Eorighess wurden II.700,700 Kliogramm bein in Höhern eingeführt, alse für Kleisen II.44,800 Kliogramm bei Korighess wurden II.700,700 Kliogramm Bein in Höhern eingeführt, alse für Kleisen 1,500,800 Kliogramm der Kleisen Siegen Mitterein aus Italien. Die Kussuhr von Wein in Zissen, 600 Kliogramm des Locharquartals geselbe. Der Kussuhrvert des Höhern eines Verleicher 1882 auf 1,911,300 Kliogramm von 2,859,600 Kliogramm des Beofabranartals geselbe, dam Kleisen wert des Höhern eines des Ausgaben erstellich siegen der Ausgaben erstellich eine Kleisen der Kleisen mit 14000 Allerschaftlichen zu Geharmartals zu 2,142,000 Wart.

**Leuerdeflahmes die die Abeit des Ausgaben der Auftralieren Der Gommissen und Stallen der Kleisen mit 14000 Allerschaftlichen zu Geharmartals zu Eruspan nicht anerfahrungen der fahltalisten Liebenweiten und der Verleichen der Bedeiten und der Verleichen der Verleichen der Bedeiten und der Verleichen und der Verleichen der Verleichen Ausgaben der verleichen der Verleichen Ausgaben der Verleichen ausgaben der keiner der Verleichen der Verleichen der Verleichen ausgaben der verleichen ausgaben der keiner der Verleichen ausgaben der Kleisen der Verleichen der Verleichen der Verleichen der Verleichen Stallen und Verleichen der Verleichen der Verleichen Stallen und Verleichen der Verleichen der Verleichen der K

Bedenten an.

* Ferlin, 28. Mal. Nach der omilichen Statifit des Kaiserl.
Batentamies wurden im Jahre 1891 8631 Patente an Argebörige des deutschen Keiches ertheilt. — Der Abhardliche Judeuflützer-Standel findet fein Ende. Bedomulich murde der als Heberflützerklagendene "Nachtrag" zu der beichlagnahmten Brojchüre von der
Beschlagnahme nicht berührt und sowie auch wie der von fliegenben hämbleren mössenholt angehofen mit dem Ause: "Jahenflinten,
Judenflinten — ichießen vorn und schießen hinten.

Ausland.

* Frankreich. Im ifracitiichen Tempel der Ras de la Victoire in Paris wurde, wie schon gemeldet, Dienstagmit großem Pomp die Bermählung einer Tochter des Barons Gustien von Rothschild mit dem Minnei-Ingenieur Baron Bermählung einer Tochter des Barons Gustien von Rothschild mit dem Minnei-Ingenieur Baron Leonino geseiert. Wie es dei großen Hochzeiten immer vorfommt, stand eine dichte Menge auf der Straße, um die Sätzenskommen zu sehen. Jwischen diese drügten sich, so ichreid man dem "Franks. Wieden diese drügten sich, so ichreiden Deutschlichen Matter "ta Lidre Parole" und L' Anti-Youtre" ans. Die Boliget nahm einige derselben fest und schaffte sie nach dem nächsten Policen, wo alle dis auf Einen des Abends wieder frei gelassen wurden. Anch der Meranis de Morde, der Berächter der Schrift "Rawachel-Rothschild hotzet." hatte sich eingefunden, und dem Kingange des Tempel's gegenüber ausgesellt, wo er laut zu geiner gleichgesinnten Ungedung über das Hamiltensest der Molischild hotzete. Als der Freund Boulanger's einer mehrmassigen Weisung der Molischild speitete. Als der Freund Boulanger's einer mehrmassigen Weisung der Molischild von der Molischild hotzete. Als der Freund Boulanger's einer mehrmassigen Weisung der Nachschaften werder en nach dem Bolizei-Commissionate des Faubeurg-Woutmater gefährt und dem mit einigen guten Nachschaften werder en nach dem Bolizei-Commissionate der Anderschaften der Polischild von der eine Molische Provisionature, bei der Kagierung au, er habe seine Demission eingereicht, der Kannuner um ein seckswonalischen Provision eingereicht, der Kannuner um ein sessenantlies Provisionatur eingen gehalt und dem Bolizei-Commissionen des Geößenwahns Italiens zurück, er, wie Garibald wollten ein Mochlisch, großes Italien Burd, er, wie Garibald wollten ein möchten ausfüllen fonne. Eript wies den Borwurf des Geößenwahns Italiens zurück, er, wie Garibald wollten ein möchten aus Kullen finne Eript wies den Borwurf des Geößenwahns Italiens zurück, er, wie Garibald wollten ein möchten aus Kulle

* Voringal. Gine ber fonderbaren Folgen ber financiellen brungniffe Boringolo ift Die jeift in Loubon bor fich gebende fleigerung eines ungebeuren Borraths bon Bortwein, ber un-

gefähr sieben Millionen Floiden ausmacht. Bekanntlich bat ber portugiestigte Finanzmann Graf Burner ben Wein in Bortugal unt Sieber augekauft und berkanfte ihn in Toodhou gegen God, um abaurch, abgedern von dem etwaigen Gewinn, die Währungsverbältnisse Kertugals zu verbellern. ledigens ift der Verkauf diese nicht ehr günftig verlaufen. Ledigens ift der Kerkauf diese nicht ehr günftig verlaufen. Ledigens ift der Kerkauf diese nicht gesche Angeber auch der Angeber der Abstand der Kerkauf diese Gegenstanden verscheite auf Jangbar: Der Richter Kegationsyah Gowenschein verurtheite 17 Araber wegen Abhaltung eines Stadenmarkes in Lindi gum Tode.

Mleine Chronik.

avei Loco mo eiven; ca. 24 Herioacu wurden terwundet, davour ichner.

Aus Christiania wird vom A. gemeldet: Auf der Fahrt zur Kirche Ken erete zwöchen Gerfahd und Benganad bei Kanigs ein Doot mit einer Tanigfeilichaft; das Schehaar und der Tänflig, sowie finef andere Berjonen sanden ihr Grad in den Wellem, mur der Erenten wurden gereitet.

Der Stadtreit dem Teht ihr erfact uns, solgende Rekannts machang mitgatheiten: Im Schotzlashadt dei Niega dat ein Wolfen, dat ein Vollen der Verlage der Erekte und nicht gefahrt werden wird.

Aus Aopenhagen, 22. Mai wird gemeldet: Gestern Abend der Wolfen, das die die verlagen der Verlage

Sandel, Induffrie, Erfindungen.

Geldmarkt.

-m- Conrobericht der Frankfurter Sörse vom 28. Mat. Madmitings 12½ libr. — Grobir-Actien 27½, Disconto-Gome-mandelt-Enthelie 194.90, Staatsbohn-Actien 23½, Gettigere 182½, Lombarden 76½, Gegapter 186½, Bortugielen 27½, Instenser 20½, Lingarre 19. Gettigerbaben-Actien 184½, Morbot 174½, Inson 66, Dresbeuer Bant 147, Louroblite-Michen 116½, Gelentfuchener Reguperfs-Michen 140, Darpener 145½, Bochumer 425½, Zenbeng: felt.

Zehte Drahtnachrichten.

Gertin, B. Mai, Giner Methang ber Boff, Big," ans Bien gufolge fall die Bernborfer Metallsabrit die Lieferung von einer Million heller neuer Währung dis zum 16. Juli übernommen haben.

haben. Berlin, 28. Mai. Die "Rordd. Alg. Jig." melbet, die ete neute Berhandlung gegen Deinge und Genoffen wegen der Er-mordung des Rachwächters Brann fiadet am 27. Juni dis 8. Juli hierselbu hatt.

hierfeldte katt. Hiefheberg, 28. Moi. Das Dorf Altenberg bei Knuplerberg it völlig niedergebrannt. Mauschgenleben find nicht zu bestogen. Ven, 28. Mai. Der Finangaussfauf bes Abgrordnetenhauses nahm im Allgemeinen die Kalutavoerlagen an.

* Hahiffo-Nachrichten. (Aach ber "Franff. Ita.") Ange-tommen in Rollerbam D. "Obbam" von Rew-Yorf; paffirte Ligard D. "Birginia" von Rew-Yorf.

Geldäftliges.

Der Arbeitsmarkt des "Wiesbadener Cagblatt" bietet in Stellen-angebot und Stellennachfrage unüberfroffene Auswahl

in allen Branchen aus Stadt und Tand.

Die henttge Abend-Angagbe umfaßt 6 Seiten.

Kurhaus zu Wiesbaden. 247. Abonnements-Concert

Programm:	
1. En avant", Marsch	Michiels.
2. Ouverture zu "Ein Sommernachtstraum"	Thomas,
8. Frühingstleu 4. Schützen-Quadrille	Gounod.
4. Schützen-Quadrille :	Strauss.
b. Ouverture zu Dichter und Bauer"	Suppé.
6. Ständchen, Lied 7. Fantasie aus "Cavalleria rusticana".	Frz. Schubert.
7. Fantasie aus "Cavalleria rusticana"	
8. Eislauf, Schnell-Polka	Jos. Strauss.

248. Abonnements-Concert

lierra Fr. Nowak.	
Programm:	
1. Ouverture zu "Zampa"	Herold.
	Meverbeer.
	Waldteufe
4. Ario aus "Titus"	
Observation of the state of the	Mozart.
Oboe-Solo: Herr Haas,	
Clarinette-Solo: Herr Seidel.	
5. Ouverture zu "Egmont"	Beethoven.
6. Notturno	J. Vogt.
7. Fantasie aus "Tannhäuser"	Wagner.
8. Mit Bomben und Granaten, Marsch	Rilse
The state of the s	Dillo.

Holzversteigerung.

Rächften Montag, Nachmittage 3 Uhr, läßt Frau Rentner G. Weygandt, Bive.,

45. Schwalbacherftraffe 45 ca. 20 Sanfen Brennholg öffentlich gegen Baar-

Adolf Berg, 51. Rirdgaffe 51.



1. Bfingft-Feiertag

L Ausflug mit Familie

Arenzuach — Münster a. St. — Altenbaum-burg — Ebernburg zu veranstalten. Die Mitglieder, welche sich hieran betheiligen wollen, belieben sich die Bonsterstag, den 2. Juni c. bei Herrn Ludwig Becker, Al. Burgsträße 12, ein-zuzeichnen, woselbit auch alles Weitere, bez. Fahrreis-ermäßigung R. zu erfahren ist.

Der Ausfing finbet nur bei genugenber Beiheiligung Der Borftaub.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.

Seit 1. Jammar 1892 in dos Aufnahmeged mit 1 Mart für Mitglieber von 14 dis 90 Jahren und auf Z Wart für solche den 21 die 50 Jahren beradgefeigt. Aumebungen mehrtrit füd an die 1. Borfeberin, Brau Luise Bonnegker, Schulderg II. au richten. Die Kaife söht 1200 Mitglieber und ge-mährt freie ärstliche Behandlung, Krunef, Kraufengeld, Weckenbett-Unterführung n. Atreebeg. Monatobeit. 70 Lf. 257 Storchen-Brau (Deutlicher Hol),

Goldgaffe.

Camftag, ben 28., und Countag, ben 29. b. D.: Großes Specialitäten-Concert.

Rur tüchtige Rrafte.

Wiesbadens

Billigste Bezugsquelle.

amen-Hemden in Madapolam von 85 Pf. an und höher, amen-Hemden, furbig, von 1.40 Pf. an und höher, amen-Hosen, weiss und farbig, von 1.10 Pf. an und höher, amen-Jacken, weiss und farbig, von 90 Pf. an und höher, adchen- und Kinder-Hemden von 50 Pf. an und höher, inder-Höschen (geschlossen und offen), von 55 Pf., an und höher,

Erstlings-Ausstattungen stets vorräthig! Verkauf zu streng festen Preisen.

> J. Laskow & Cle., Langgasse 35.



Trinkt Thee.

E. Brandsma. Amsterdam. Zu haben in Original-Pack nebenstehender Schutzmarke, m versehen, bei (H. 40

orkaufspreis versehen, bei (H. 46850) 362
G. Kretzer, Rheinstrasse 29.
O. Siebert & Co., Marktstrasse 10.
J. W. Weber, Moritzstrasse 18. Wiener Schuhlager

Callape mit 6 Stublen (neu), and mit 3 Stublen abjugeben Michelsberg 9, 2 St. L.

Alle Aerste, bie fich an ben Ge=

brauch ber hafergruße

Rademanns

follte ftets als Infat gur Mild verwendet werben. Es erfest alle bei ber

Abfochung ber Milch in Berluft gehenben begm. unberbaulich werbenben Rabritoffe, macht bie Milch felbft ebenfo wie hafergrübe flodig und leicht verbaulich und bietet, ba es ben Siebepuntt ber

Mild erhöht, bie befte Burgichaft bafür, bag alle in ber Milch etwa enthaltenen

Krankheitsstoffe

getobtet werben.

on vasselbe alle Bortheile der Hafergrüße jedoch ohne deren Rachtseile bestigt. Es geht nicht, wie diese, unverdaut in den Darm über, sondern führt dem Körper hochwichtige Rährstoffe zu. Darum auch ist Rademanns Kindermehl in sast allen Klinisen als das einwandfreieste aller Kindernährmittel als bas einwand freiefte aller Rinbernahrmittel im Gebrauch. Nademanns Kindermehl

ift in ben Apotheten, Droguerien und Colonialwoarenhandlungen gum Breife von Mt. 1.20 pro Budje erhaltlich.

Saupttreffer von Mf. 120000, 30000, in ber am 1. Juni 1892 natifindenden Getvinnziehung der 4%. Badischen Thr. 100 Serientooje, wobei nur 2400 Loofe mittelen. Der tteinste Gewinn, der auf jedes Loos mindestens fallen muß, is Mt. 800.

Gauge Loofe a Mt. 5100 oder mit Werzlaft auf den geringsten Gewinn a Mt. 200.

(Annifecte von 1/2, 1/4, 1/4, 1/4) im Berhaltnis)

Gustav Cassel.

Frankfurt a. M., Bell 51, 1. Haupttreffer von Mt. 120000, 36000, 12000, 4800, 2 à 2400 2c.

in künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen. Schleifen, Schärpen, Bandeliere, Abzeichen, Stangen, Ringe, Szüge u. s. w. Vietor'sche Kunstanstalt, Wiesbaden.

Sprechstunden: 9-12 und 2-6 Uhr.

für künstliche Zähne, Sprechstunden: 9-12 und 2-6 Uhr.

Der Staht Wisshaden: 61 to 10 to 1

Mein "Adrechbuch der Stadt Wiesbaden" für das Jahr 1892/93, 33. Jahrgang, erschient, wie seit 32 Jahren gründlicht bearbeitet und daher als möglicht sicheren gestellt der der die Meglicht sicheren gestellt der der Angelicht sicheren der Anne von der der Angelichen der Anleskendungen benugt werden. Gerade dahirch daß ich mein Buch nicht überhafte und mit steungster Gebriffenthaftigleit bearbeite, daß ich schwer zu entsigsende Arbeitagnungen bermelde, die zur turierrlichfeit nicht alles seit gründen der melde, die zur turierrlichfeit nicht alles seit gründen der dange u. z. w. but es sich, das ich bankend anerkenne,

feine Beliebtheit bewahrt. e meine verehrligen Subserbenten und alle Diejenigen, die find mein Buch interessieren, diese wenigen Wochen gütigst sich noch aben au molten. 21. Mai 1892.

Wilhelm Joost, Standesbeamter.

W. Thomas,

Ecke Webergasse u. Kl. Burgstrasse. Grosse Auswahl von

Handarbeiten jeder Art.

Fertige und angefangene gestickte und gehäkelte Gegenstände.

Alle Materialien zu Handarbeiten

in besten Qualitäten zu billigen festen Preisen

20 Gaunusstrasse 20

Bazar

Staubmäntel, Capes und Ilousen.

Enormo Quewahl; sehr billige Preise.

Aechter Linoleum-Fußboden-Lack mit Farbe ift der befte exiftirende und

billigfte Bugboden:Unftrid.

Borrāthig in Wieshaben bei

Oerra Walter Brettle, Launnöftraße,
Willy Graefe, Langasse 50,
M. Aneipp, Golgosse,
C. Brodt, Albrechstraße,
90.

Eine gebrauchte fleine Drabt-Beftmafchine gu fa



neucher und bester Construction med feit ju den billigsten per Franz Flössner, Große Burgstraße 11. Magazin für Hause und Kückerge Betroleum = Rochapparate neuefter und befter Conftruction cutpficht ju den billigften preifen

Franz Gerlach, Optiker, Edwalbaderfirage 19, empfiehlt ein finnreid confiruirtee Bincenes, welches vorzöglich fint.

Gegen Motten

ist un-Antisetin.

Es übertrifft alle bis jetzt bekannten Mottenmittel, hat sich sehon über 10 Jahre ganz vorzüglich bewährt und wurde auch in diesem Blatte speciell empfohlen. Prois per Packet 10 Pf., per Dutzend 90 Pf., nur zu haben bei 9316

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Karlsbader furgemäßes adtes Gebad,

Cacharin porgiiglingter 2: empf. Berger's hofbaderei, Barenftraße 2:

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Ho. 248. Abend-Ausgabe.

Samftag, den 28. Mai.

40. Jahrgang. 1892.

Ans dem Sanshalt des Sultans Abdul Hamid.

The dem Janshalt des Julians

Abdul Hamid.

Giner der "St. B. 3." aus Konstantinopel zugehenden Schiberung des dortigen Hostesse atunehmen wir solgenden Basse. Der Sultan hängt mit rührender Liede an seinen Kindern. Die Odalisken des Jarem sind ihm durchaus nicht gewogen, weil er sie bernachlässigt. Der Hardins erfordert es, daß der Sultan ihm seine besondern Kuhmers. Der Hardin ihm seine besondern Kuhmerssigner Geldinmen. Aben damb ist alles andere eher alls vollgamist mid Merchaus Lidd ihm Legation. Aben der sich sieder eine religiöse Amitinion, und die Tadition erfordert es, daß der Sultan ihm seine besonder Ausmerksamteit widden. Der Hardin die sieder als vollgamist mis Reigung. Singe es nach ihm, so würde er sich sicherlich mit einer legitimen Vatur abstahl, wert als Oderstant wird der Gläubigen ung er vier rechundigt angestratte und 300 illegitime Frauen im Haren haden. Der Sultan mürde den Jarem schon darum abschaften, weil das ewige Intriguenspiel der Jaremsdamten ihr ihn eine Luclle steten Berdrusses ist. Hohe Staatsinteressen zwingen ihn sedoch, den Haren wolke, so würde an demschen Tage, an dem ber Harm aufbörte zu erstituen, auch der Sultan aushören zu leden. Zeder Staatsbeamte demühr sich eiser auch den Freien auch den Freisen aufger einer ansehnlichen Mitgist (Miraz) dier auch den Freisen aus einer keiner der Sultan selbsi maches Historien, erfahlen ein den Freisen weil der geschen der Sultan selbsi manches Historien erzählen könnten, der Antonder als Gerfach ungedeten. Und beite Kleinigkeit von 30,000,000 Goldrubeln. Dwohl ferner der Sultan sährlich aus dem Karzitungsverfucke ist woden ihm sofort hundert, andere als Erschaftschen, und die Kleinigkeit von 30,000,000 Goldrubeln. Dwohl ferner der Sultan sährlich aus dem Karzitungsverfucke ist werden sich sieden und Schaftschapen eine Damis eine Dame fortgeschen. Und seine Mutter schaft ihm jährlich gegen 20 Odalisten, und die Sultans serben die Keinermädegen, der kan der von der der von keiner Weiter und ein prachtvolles Biergespunk gere kallen der Berhalftnis. Ein einziger Roch hat für die Riche des Sultanns selbig von einziger Roch hat für die Riche des Sultanns selbst Sorge zu tragen. Er ist eine Bertrauensperson, und es ist-gedem, mit Ausnahme des Obertochs, fich dem herb zu nähern, auf welchem das Effen für den Sultan gelocht wird. Die Gesäse, welche die für Abbul hamid bestimmten Lebensmittel enthalten,

werben versiegelt und mit einem Fahnchen geschmudt. Das Effen wird dem Sultan ausschlieslich auf goldenen Tellern orgefest. Der Großherr raucht ben gangen Tag Cigaretten und nach bem Effen ben Tschibut. Während bes Tschibutund nach vom erfent der Laftent. Zagiont. Sangtend von Zeigtonter verauchens halt Abbul Hamid Siefta und lätzt fich von keinem Menschen iprechen. Außer den großen Quantitäten von Fischen, Fleisch und Süßigkeiten werben ichglich am Hofe des Miltams 60 Centuer Reifs, 15 Centuer Kaffee und 20 Centuer Juder verdraucht. Die Speisereste werden ichtlich an 200 arme Familien vertheilt.

Aus gunft und Teben.

übrigens auch auf den Eisendahuen in der Türtei und Aleinasien eingebürgert hat. Autider und Stallfnechte. Omnibusschaffner, oft auch die Fabrygäste rusen "fertig" dei der Absahrt, ganz vole dei unse nur doh sie des zu zu gestendelt, trop der auchten. Selbst auf den Bahrbösten wird es gebraucht, trop der austlich vorgeschriebenen Knife und Zeichen. Hersig" ist eben leicht ausgusprechen, delle flingend, daber auch in der Eusterung is versähliche, dah soum ein Irrthum möglich ist. Seine Nelbe anderer in Frantreich geradezu gebräuchlich gewordenen betrigter Weberter finden wir ist den Sprachmengereien, wie sie bahrig der französischen kilden der Berachmengereien, wie sie bahrig der französischen sit ist den Sprachmengereien, wie sie bahrig der französischen Alberten zu bevochdien ind. Die 3001. 31g. giebt einigs Froden. So slagt in steines Midden: Jui an ensse la Schutt de ma poupée. Das Krüberchen zuständen, der ist der der Leiturt. In Jui mange ma Bunt und Kelmildes ist au der Lagesordnung, ganz abgesehen von Brod. Riesich und anderen Ansbrücken, die jeder Franzose versteht und gelegentlich vervoendet.

Vermischtes.

um verflösseien Reinter, daß sie Gegenstand der Jagd werben.

* Gigenthamilder Brutplat, Auf dem St. JosephsSchacht bei Afeine-Vossell sicht ein fleines Bretterstänsdern, eine
Art Schiberdaus; in demselben hatte im Arbeiter seit einigen
Abochen eine Jacke donnegen. Am Sonnadend wollte er die Jacke
bolen, da hatte in die Tasse der Jacke ein Arbeiter beit aufget
keit gedauf, und der diese zeigten sich den erstannten Bilden. Am
folgenden Tag lag noch ein vierte Gi im Ack. Der Arbeiter das
feine kleinen Göste nicht vor die Tähr gescht, londern will ihnen
anch ferner Gossen sicht vor die Tähr gescht, londern will ihnen
anch ferner Gossen sicht vor die Tähr gescht, londern will ihnen

Die Cecture junger Madden.

Betroleum = Rochapparate

Sewissenhafte, für das geistige Wohl ihrer Töchter besorgte Eltern wissen, wie weittragend der Einstuß der Lecture auf das ganze Gemüths- und Seelenleden junger Wesen ist. Sie kehn ein, daß es in der That keine leichte Kuspade ift, die richtige Wahl des Lestioffes sin ihre Kinder zu tressen. Kann man ja auch nicht alle Kinder nach einer sich siets gleichbliedenden Sablone, sondern mur nach der jedem Neussischen inneuodpenehme Eigenart erziehen; — so auch muß dei der Wahl der Kecture für junge Madhen deren Individualität in Vertracht gezogen werden.

Madchen beren Judividualität in Betracht gezogen werden.
In den Jahren von 15 die 18 pflegen Mädchen, befonders solche, die regen Geistes sind, von einer wahren Lesewuth befallen zu sein. Sie lesen, was ihnen in die Habe kommt, die Ainderschafer der kleinen Geschwister, das Geschichtswert des Bruders, die Classifter und Lyriter im Bücherschront, "Locales" und Gerichtsverhandlungen in der Zeitung, selbst die Schauerromane in der Schublade der Diensinadschen werden von ihnen verschlungen. Im die fest Verweite und ihnen verschlungen.

Um biefer Lefevonth zu frohnen, with jeber freie Augenblid benutt. Man lieft in den Bahnwagen; man hat das Buch selbott während einer Unterrichtstunde heimlich auf dem Schooff; man lieft wohl gar in den geöffneten Kommoden-auszug hinein, diefen schlenzigf schließend, wenn Mama oder sonit Jemand das jungfräuliche Gemach betritt.

oder sonft Jemand das jungficuliche Gemach betritt.

Es bedarf wohl faum der Mahnung, daß einer derartigen krankhaften Neigung zum Lefen mit aller zu Gebote
flehenden Strenge gesteuert werden mit. Wenn auch biese
übertriebene Kuft am Lefen nur eine vorübergehende Leiden
schaft, ein Zeichen des sich mit dem Körper zugleich entwickluben Geistes ist, der wie jener in biesen Jahren einer
werdoppelten Nahrungsmenge bedarf; so ist gerade diese
eine Ursache zur Vorsicht.
Gerade zur Vorsicht.
Gerade zu dieser zeit ist das jugendliche Gemüth überaus
empfänglich und das Gedäcknis flärter als se im Leben.
Es gibt eine harmlose, interessant sogenannte Vacksiche.
Lein junges Mädschen wird berfelben seden fann;
— gar zu ängsitich soll man dabei nicht versachen.
Es giebt Wätter, welche sich nicht entschlichen seiner
17- oder 18-jährigen Tochter die Krone unserer deutschen

Dichtungen, ben "Fauft" in die Sande zu geben. Das ist übertrieben. Ein junges Mädchen in diesem Alter tritt in's Leben ein; es blieft mit erstaunten Lugen in die Welt, welche sich ihr, ber Erwachsenen, plotich anders erschließt; es laufoch mit bem geschäften Ohr ber Ingend neugterig auf das Geräusch, auf das Treiben berselben.

auf das Geräusch, auf das Exelven verzeiden.
Es ist ein übervonndener Standpunkt, anzumehmen, daß die Fran dem Leben fern sieht. Die Fran und das Mädchen der Jehtzeit stehen mitten im Leben; sie müssen die Gefahren, welche ihnen dassielbe bringen kann, kennen kernen, benn nur so können sie deutschen gerüstet entgegen treten. Thorheit ist es, ahnungslos und blind den mancherlei Fährlichkeiten auf unserem Lebenswege entgegen

Eine pflichtgetrene Mutter wird, wenn Zeit und Um-flande es erlauben, eine Freude barin finden, mit ihrer Tochter zu lesen, sie auf die Schönschiten in Form und Inhalt ausmertsam zu machen, sie zu lehren — und das ist ja in der Erziehung überhaupt das Wesentliche —, das Gute vom Bosen, das Wahre vom Falschen zu unter-fleiden.

scheiben. Man gebe auch ber jungen Tochter getrost Romane in bie Hande; selbssverstänblich nur gute; vor allem solche, die sie mit ihrem Geist vollig ersassen. Gute phydologische Schilberungen; eine sein durchgeführte Characteristist ist den an wechselnden Begebenheiten, an gesuchten Effecten reichen, weit vorzuziehen. Ein hannender Roman dagegen, der durchjagt wird, weil die Leferin die Lösung kann erwarten kann, ist selbssreden weniger zu emplehen, als ein Buch, das durch gemitshvolles Erzählen, durch liebevolle Kleinmalerei das junge Mädchen zu genuftrohen Denken ohne dast auregt. Ein guter Roman ist ein Bild des Lebens. Nan unterschäbe ja nicht den Werth gediegener Unterhaltungs-Leckner; nur lege man den Schwerpunkt darauf, das klies voll ersätt und begriffen werde.

Sat bie Tochter ben Roman beenbet, fo wirb mohl Dat die Sochter ben Roman beetbet, so wird wohg gefragt: Mie far bir bas Buch gefallen? Allebann begunge man sich nicht mit ben beliebten turzen Borten: "Es ist gang nett," ober "entfehlich langwellig!" ober "himmlichi" und was bergleichen mehr ist, sowben man such ben jungen Geist zum Selbisbenken zu bewegen, indem man bie Leferin veranlagt, die Gründe flar zu legen, vorrum ein Bert gefallen, warum es missalten habe. Aur so wied ein gutes Buch die erhosste Wirfung ausüben.

Es ist tranrig, zu sehn, wie in gebildeten Kreisen gerade nach dieser Richtung hir gesändigt wird.
"Mama, darf ich abonutien?" stagt die Tochter. Der Bunsch wird gewährt; sast täglich geht's num in die Leihböliothek. Theits auf Empfehlung des Bibliothekars, theils auf Rath von Freundinnen, die auch wohl ohne Wahl und Urtheil ein dunkte Allectie von Romanen lesen, werden num Nichee durchlansen, die geradezu als Schädlicheiten für zumge Gemülter bezeichnet werden mössen. Dierzu gehören nuch die Werte der neuen realissischen Richtung. Das "Neueste" wird empfosien nud gelesen. Man will doch auf der Hohre der nuch nuch eine getreue Schiderung des Menschen, wie er ist, mit seinen Fehlern und Lastern, mit den Unziesen und hören, wie er ist, wirt seinen gewaltigen Eindruch nicht versehen. Die Darstellung wird dem gewaltigen Eindruch nicht versehen. Die Darstellung wird dem gewaltigen Eindruch lächen. Die Tarstellung wird dem gereisten Geist nicht schoen. Der Erstahene kennt das Leben; er ist in sich selbst gesesstigt, in Siturmen und Heinsugen wielleicht gereift, ein seriges Individuen.

fertiges Individuum.

fertiges Individuum.

Alicht is das jung Wesen. Ihm zeige man die Lichteiten des Taseins, nicht aber die Schatten- und Rachtseiten. Die Auswüchse menschlicher Bertreungen, in schonungsloser Form darzeitelt, halte man ihm sern, is lange wie möglich. Die Ideale der Ingend jucke man ihm möglicht lange zu erhalten. Das Schiekal nacht deunsch mit ehernem Schrift; nicht Elternliede vermag es aufzuhalten, es nahen die Entstüllichungen des Lebens. Man erfährt, dah selbs folde Freunde freunde nur Menschen sind, eine verkörperte Vereinigung von Tugend und Fehlern, von Gutem, Geben und Argem.
Wer frühzeitig an gute, gediegene Lectüre gewöhnt wird, trägt nach schebere kein Verlangen; sein Geschmaat wird, ich nehr und wird und wied und mehr veredeln.

mehr und nicht veredeln. Wenn es auch nicht immer bas "Neufte" ift, was wir unsern Töcktern als Leseftoff geben möchten, eine Fülle von töstlichen, den Wissensbrang auf oble Weise stütlenber, Gelit und Gemith befriedigenber, anerkannt sehr unterhaltenber, Nomane und Novellen für die reisere Jugend ist vorhanden

stomme und vergenen in die reifere zugend ift voriginden und dieter reige Auswahl.

Gute Bücher tragen dazu bei, dem Menschen das höchste bet Lebensgliter, die Ibeale, zu erhalten, welche ihn über bei Klippen und Alfgründe des menschlichen Dafeins mit ihren sanften Schwingen hinwegtragen.

2116 Braut bes Raifers fiellte fich am Som

— seine Wohnung zu sichen. Er wurde ichlichtich unter einer geschichten Boripiegelung auf Kreuz- und Duerwegen berausgeführt und in Sicherbeit gebracht. Der Ungläckliche ist unhellbeit frank.
– Bor längerer Zeit bei sich einmel der Foll ereignet, daß Zemand in demdäumeln in Echfof som und laut seine Betwumderung darüber äußerte, daß er is ohne alle stiene nupfpangen werde. Der Vermiste litt an dem Wahne, Katier von Teutschland zu fein

bering darüber äusserte, daß er so obse alle Chren emplangen werde. Der Bernste litt an dem Wahne, Kasser von Dentschand zu sein.

** Allersei Sundenamen. Die Juternationale Hundschlussiellung im Wiener Vooler vieste Gelegendeit, einen Eindlich in die Effectour der Ausbendmen zu gewinnen. Den destem Auffällich über die Unerichöpslichkeit der Robe und Ruthammen, deren sich die Hunrichapslichkeit der Robe und Ruthammen, deren sich die Hunrichapslichkeit der Robe und Ruthammen, deren sich die Hunrichapslichkeit der Robe und Ruthammen, deren sich die hunde im Bertige mit firen Resignen gelter met Alter und Bertig ihre erzeichlung, der Romen, Anste, Gatung, Alter und Bertig ihre einzelnung der Vonnen, Anste, Gatung, Alter und Bertig ihre einzelnung der Schwerzeich wie und kein der Anstellung der Vonnen der der Vonnen der der Kantellung der Vonnen der der der Kantellung der Vonnen der der Vonnen der der Vonnen der Vo

Wetanntmachung.
21m 28. April sind hierkelbst des Elegenheit eines Brandes folgende Segenstände zum Gesammtwerth von 500–600 Mt. geströßen worden:

36 Sind Christosie-Chiösel, ges. G. W.

36 Sind Christosie-Gabeln, ges. G W.

36 Sinkt Christoffe-Gabeln, gez G W.
3 Avostiffen.
11 Kriffenbesige, gez G. W.
8 Minneamybesige, gez G. W.
10 große Beitricker ohne Rabt, gez G. V.
12 Danblicher, gez G. W.
10 Ticktüder, gez G. W.
12 große Zaietlinder, gez G. W.
12 große Zaietlinder, gez G. W.
13 dribatider, gez G. W.
14 große Zaietlinder, gez G. W.
15 dribatider und Eodphartpide.
3 de baarne vor deren Anfauf und erhode um Wittheilung, deren dieselben zum Kauf angedoten oder sonft zum Borfchein
2Wiedhoden der G.

ollten. Sbaden, ben 24. Mai 1892. Der Gefte Etaatsanwalt.

Spazierstöcke

mpfiehlt in grösster Auswahl Carl Hassler,

Für Herren und Anaben

empfiehtt gu billigften, feften Preifen: Leinen n. Turnfuch-Sacco, Luftre n. Cachemir-Joppen, Drell- und Leinen-Auguge, complet, Aurufuch-, Leinen-, Drell-Hofen.

Stanbmantel, Biquee- und Flanell . Weften. Riederlage demifd praparirter mafferbichter

Reiserode und Havelods,

Bernhard Fuchs.

47. Rirchgaffe 47, Rabe des Mauritiusplages.

Börsen- und Handels-Zeitung

XXII. Jahrgang.

— Erscheint tilglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. —
Sorgfältig redigirte, ausführliche Besprechungen aller,
Bösse, Handel, Indastrie und Verkehrswesen betroffenden Fragen,
Ausgedehnteste telegraphische Berichterstattung. — Tägliche
telegraphische Berichte von den Effecten- und Productenbörsen
des In- und Auslands.
Tägliche Extra-Beilage: Das vollständige Coursblatt der Frankfarter Börsen. und Handelzeitung" ist das einzige
Fachblatt, welches gleichsam ein Sammelwerk aller finanziell
und commerziell wichtigen Daten bildet.

Inserate: Die G-paulige Petitzeile oder derun Raum 30 Pf.
Abonnements zum Preise von Mk. 3.75 incl. Postaufschlag per
Quartal nehmen allmutt. Postanstalten des In- und Auslandes

Die Expedition d. "Frankfurter Börsen- u. Handelszeitung".

"Internat. Bodega",

General-Bertretung

des Musentel de Bouro, Specialwein für Magenfronte und Bieichfüchtige von der Ochter-Inl-Wed-Wein-Import Handlung 8. de L. Friedes, Kiederlagen bei Peter-Quint, Narliftuge 12, Mühn & Elasenapp, Tannusfraße 9.

Für nur 35 Pfennige monatlich tomen Sie töglich eine angenehme Zeitungs-Lettüre erhalten, wenn Sie bei Ihrer Boftanftalt bie G-mal nöchentlich im größten Zeitungsformat ericheinenbe

Nowawes-Neuendorfer Beitung

beitellen. Dieselbe beingt ichglich podenbe Leiaertiest, volltitige Ausbichau bes In- und Auslaudes, provingielle Rachrichen, ichale Berichten und Brotedam- und Umgegend, ieffelnde Wachenplauderet, auch Erschlungen und genücht und webende des ermitigten Kochrichten von Rad und seien und vollendere Enfunctionnetit. Drog diese von Reichbaltigiete iber Rummer giebt dieselbe füren Leien noch wöchenlich 3 ihruftriete Gratischelingen: Wittinoche: Asseitiges bestehrt. Untervaltungsblatt.
Greitungs: "Luntige Weste", deite Eighelter eften Ranges.
Sonntage: Beitelt. Commageblatt mit vorzägel. Illustrationen.

Inferate ergicien in allen Bevotferungeschichten guten Grfolg.

Abannementspreis: pro Monat 35 Bf.; pro Bierteljahr 1 Mf. 15 Pf. Cypchition: Rowalves bei Potsbam.

Babischer General = Anzeiger Mannheimer Cagblatt

nebi linterhaltungs-Veilogen:
"Der Erzähler" und "Echach-Zeitung".
Botzeitungsisse die 702.
Berleger: Max Mahn & Comp., Nannheim.
Hauges für das Großberzogibum Baden und Abeimpfall, breich für das Großberzogibum Baden und Abeimpfall, breich für das Großberzogibum Baden und Umgebung.
brickeint wögent. 7 Mal in Groß-Horma. 4—12 Seiten harf mit enthe. Beilogen. Infertionspress: Golometzielt 20 Kf.
Reclamen 40 Kf. Ibomement in gang Leutschand: veireteijkrich Mr. 2, am Bosscholt; durch webriefriger frei ins Laus gebrocht R. 2.40; monatisch 70 Kf., am Wosselbolt; durch ben Briefriger frei ins Laus gebrocht 20, turch den Briefriger frei ins Laus gebrocht 20, turch den Briefriger frei ins Laus gebrocht 20, turch den Briefriger frei ins Laus gebrocht 20, km. ber Brobe-Abendungen febrembfehensberth! In Probeditier gratis u. franto.

Tafdjen-Fahrplan

"Wiesbadener Tagblatt"

Sommer 1892 gillig vom 1. Mai an 🖘 das Stück 10 Pfennig

täuflich im Tagblatt-Verlag Canggaffe 27.

Schürzen

in großer Muswahl, frifche Sendung, empfichit Bebergaffe Kath. Ries, Bebergaffe

Ohrschuhe für Kinder, von Mk. 1.— an, Schnürstiefel für Kinder, von Mk. 1.25 an, Balbschuhe für Kinder, von Mk. 1.25 an, Hn e pritefel für Kinder, von Mk. 1.50 an, Farbige Schuhe für Kinder, von Mk. 1.75 an 6925 fiehlt Gg. Bollingshans, 11. Ellenbogen 11.

Sonnen- und Regenschirme von 2 MR. aufangend in großer Auswahl empfiehlt

Kath. Ries.

Webergaffe 44. Webergaffe 44.

Kinder- n. Reconvalescentenwein!!! Argilid empfohlen, per Flasche 2,—, 1,10 und 0,60 Mt. in

A. Cratz, Langgaffe 29. Charenterie und Delicatellen.

Meinr. Fehling, Son,

19. Tanunsstrage 19, compileblt idalid friiden Ansignation von Braten, Schinken, feineren Burstungeren und Gestäget.
Und werden Bestängen sir Fires, Conpers, sowie einselne barme u. falle Patiet einsgemeinemmen und auf das Beste u. Gongalitägis bei außert näßigen Areiten zubereit.
Täglich frische Mahonnaisen von Hummer, Fischen ze.

Caffaidrant, groß, Sthür, mit Trelor, Schub-erraum, neuest. Batent-Controlverichtes, billig zu verkaufen

Buchersaum, ueiner Hotent-Kontroverschung, omig zu vertauten Rösens im Teaght-Berkag. Ber fich über die Korgänge in Kaisau und der Imgedum informiren, sowie über die im Bad Kossan weilenden Kurfremde ein namentsiebes Berseichnis verschaffen will, der abomitte auf de Manstaller Angeigert

Aurlifte von Bad Raffan.

Detjelbe ift in der Bost-Zeitungs-Life unter Ro. 4408 einge-tragen und toftet das Bierteijahr Mf. 1.50, für zwei Monate Mt. 1.— und für einen Monat 30 H. Beichhaltiger Indalt auf allen Gebieten des Wiffens-werthen.

om "Maffauer Angelger" find fiets von Erfolg begleifet; -acfyaltene Jeike toffiet 15 Bt., bei größeren Aufträgen Berechnung

in wirkungsvollem Farbendruck

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wieshaden, Langgasse 27.

Wiehtig zum Studiren der französischen Sprache. GAZETTE DE LORRAINE

(Journal de Metz)
die verbreitetste in französischer Sprache erscheinende
geszeitung in Lothringen, mit entschieden deutscher

ist die Verstenen der Tageszeitung in Lothringen, mit entschwense und Tageszeitung in Lothringen, mit 2,80 für 2 Monnte, Tendenz, Preis Mk. 4,— pro Vierteljahr, Mk. 2,80 für 2 Monnte, Mk. 1.40 für 1 Monnt.

Die Giancette de Leorraisme bietet dem Leser ein treues Bild der Verhältnisse in Metz-Lettringen und ist insbesondere als praktischem Mittel nur Uebung im Verständniss der französischen Sprache bestens zu empfehlen.

Annoncen, å 15 Pf. die Peitzelle, von bester Wirkung.

Brobenummern auf Verlangen grafis durch die

Expedition der Gazette de Lorraine in Metz.

größern Gelchöfts, Coft. Off. unt. L. M. 100 vollf. Schügenhoffte.
Aur ein berecht, Felvonlinktunt wird folgert ein Philosoge
mit Fac, für Deutsch und Geographie, möglichft auch in ber
Gelchichte, sur mittl. Klassen und Prodesabr gelucht bei freier
tentien und 1000 M. Offerten und Prodesabr gelucht bei freier
Logoli-Verlag erbeten.
Gefundt per Detober oder friiher eine herrschaftlich und.
Bohnung, ca. 7 Jimmer, oder Bissa (went, zu saufen). Offe.
nuter Chiltre Z. G. 2008 an den Zogli-Berliog.
Line alleinstehende Dame wünscht ein junges gebildetes Fräuleit
in Bentins zu nehmen. Rich, im Lagdi-Berlag.

9231

Fran Rendant Meyer, Damen-Schneiderin, Griedrichtrage 47, 3.

Buidneide-Unterricht

Sylphototototototototototototo

Landschafts-Malen nach der Nathr.

Am Mittwoch und Sonnabend Rachmittag Unterricht im Stigdiren (Beichnen und Malen) in ber Umgegend. Raberes bei

F. Wichgraf, Schierfteinerftrafe 2, 3.

Landscape-Sketching.

Wednesday and Saturday afternoon excursions for drawing and painting from nature. 25 M. a month. Apply to

Mr. Wichgraf, Schiersteinerstrasse 2, III.

getelelelelelelelelelelelele

Spißen und Gardinen in jedem Gene, Gulpnren, Stidereien, Erabatten, gefärdt. Bub in Hillen, Dunden mb Goffpren. 9090
A. Haterbau. Louisenstraße 36, Ede Krichgoffe. und gefärbt. But in Dil

seben Genres, Stidereilleiber, schwarze Spipensleiber werden auf neu gewaschen u. appretiet bei pünklicher u. reester Bedennung-Frau Wierwärtlin, Ablerstraße 67, 3.

Um "Himmelfahrt-Morgen"

Wichtig für Privat-Herrschaften!

tten Mittagsiifch von 1,50 Mr. an tiefert, aufs jubereitet, sir außer dem zans 10220 Heinrich Felding, Koch, Charenterie und Kochgeschäft, Zammskraße 19.